



2016/083

21.04.2016

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Raumprogramm und weitere Planung zur Sanierung der Oberschule Marklohe

Beschlussvorschlag

Das zwischen Oberschule Marklohe und Fachdienst Schule und Kultur abgestimmte Raumprogramm wird im Rahmen der anstehenden Gebäudesanierung umgesetzt.

Ein Architekturbüro ist mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für die allgemein bildenden Schulen
- Ausschuss für Liegenschaften
- Kreisausschuss

Datum:

12.05.2016
17.05.2016
23.05.2016

Sachverhalt

Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 18.07.2014 u. a. beschlossen, die Realschule in Marklohe zum 01.08.2015 in eine Oberschule für den gesamten neuen Verflechtungsbereich Marklohe, Liebenau, Steyerberg umzuwandeln. Die Genehmigung der Landesschulbehörde Hannover für diese Maßnahme wurde mit Schreiben vom 11.12.2014 erteilt.

Darüber hinaus wird die Oberschule Marklohe um eine frei stehende Mensa für den Ganztagsunterricht erweitert (vgl. Drucksache 2015/208).

Es gilt darüber hinaus das defizitäre Schulgebäude zu sanieren, um eine moderne Schulpädagogik zu ermöglichen und die Schule zukunftsfähig aufzustellen. Das bestehende Schulgebäude bietet aufgrund seiner Bauweise eine flexible Raumbedarfsplanung. Innerhalb des Schulgebäudes lassen sich Wände verhältnismäßig einfach versetzen. Die Schaffung fehlender bzw. die Optimierung bestehender Räumlichkeiten sollte deshalb weitestgehend im vorhandenen Baukörper möglich sein. Abschließend kann dies erst nach Vorliegen einer Machbarkeitsstudie beurteilt werden.

Die Oberschule Marklohe war durch den Fachdienst Schule und Kultur aufgefordert worden, schulische Wünsche für die zukünftige Raumbelagung vor Beginn der Sanierungsmaßnahme mitzuteilen.

- / Das in der **Anlage** befindliche Raumprogramm ist zwischen Schule und Schulträger abgestimmt worden. Die Beteiligten gehen langfristig von einer Dreizügigkeit der Oberschule Marklohe aus. Das Raumprogramm soll die Basis für alle weiteren baulichen Maßnahmen darstellen. Im Rahmen der Detailplanung wären sämtliche Inklusionsbedarfe inhaltlich über das Raumprogramm abzudecken.

In einem nächsten Schritt müsste überprüft werden, in welcher Weise das auf Langfristigkeit ausgerichtete Raumprogramm, ggf. unter Berücksichtigung eines Erweiterungsbaus, in dem vorhandenen Baukörper umgesetzt werden kann. Hierfür ist ein Architekt mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

Die Übereinstimmung mit der Planung im Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung ist gegeben.

Anlagen:

- Raumprogramm Oberschule Marklohe